Dresden 2012: Aller guten Dinge sind drei - Naziaufmarsch verhindert!

Der größte Naziaufmarsch Europas ist Geschichte

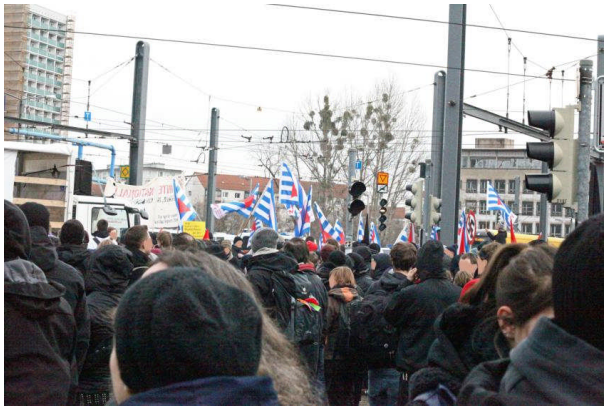
18.02.2012

Fotobericht von www.die-beobachter.info

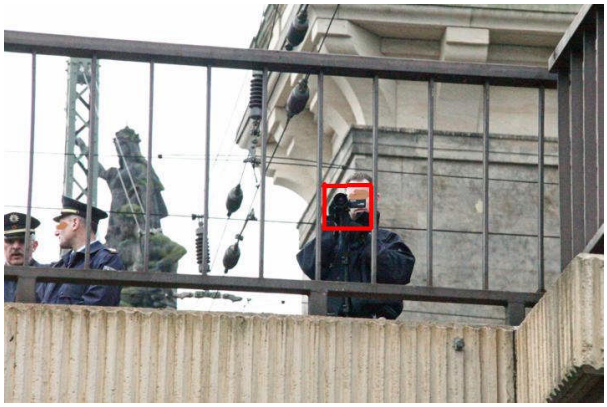
Fotos: Gerda Taro, Nico & Alfred Denzinger

Über Anlass und Hintergründe der Aktionen wird an dieser Stelle nicht informiert.
Einzelheiten hierzu unter: Bündnis Dresden nazifrei!

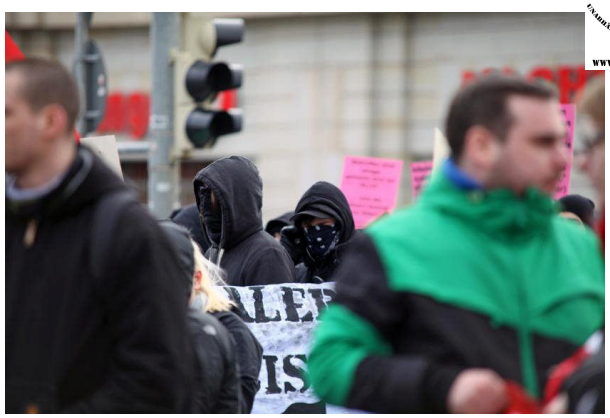
Wir treffen um 10:50 Uhr am Dresdner Hauptbahnhof ein.



Die Polizei filmt bereits schon vor Demonstrationsbeginn die TeilnehmerInnen rechtswidrig ab.



Nach der Auftaktkundgebung beginnt die Demonstrationsaufstellung, die fast eine Stunde in Anspruch nimmt.



Unter anderem gibt es einen Baden-Württemberg-Block der aus rund 500 Menschen besteht. Aus Stuttgart sind über 200 AntifaschistInnen am Start.

Um 12:25 setzt sich am Ende des Demonstrationszugs der Ba-Wü-Block in Bewegung.

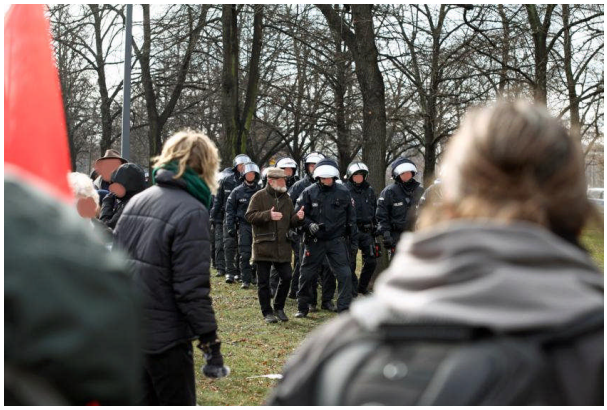
Es kommt ständig zu rechtswidrigem Abfotografieren und Abfilmen von DemonstrantInnen.

Der Demonstrationszug zieht durch die Dresdner Innenstadt.

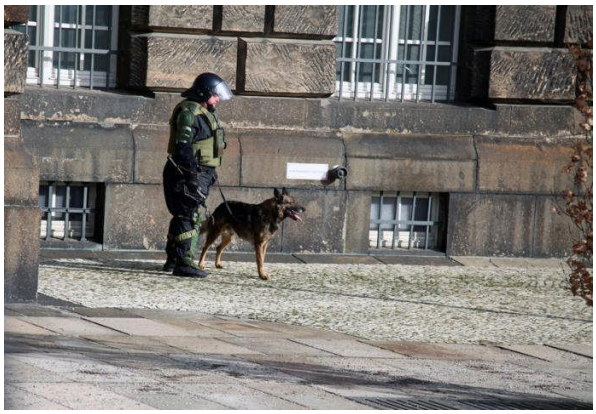
Achtung!!!
Die Sächsische Polizei fügt Ihnen und Menschen in ihrer Umgebung erheblichen Schaden zu. Verhalten Sie sich unauffällig und schalten Sie ihr Handy aus.

SOLIDARISCH
OST UND WEST
GEGEN
BRAUNE NAZIPEST
Presse

Es kommt gelegentlich zu kleineren Polizeiprovokationen.

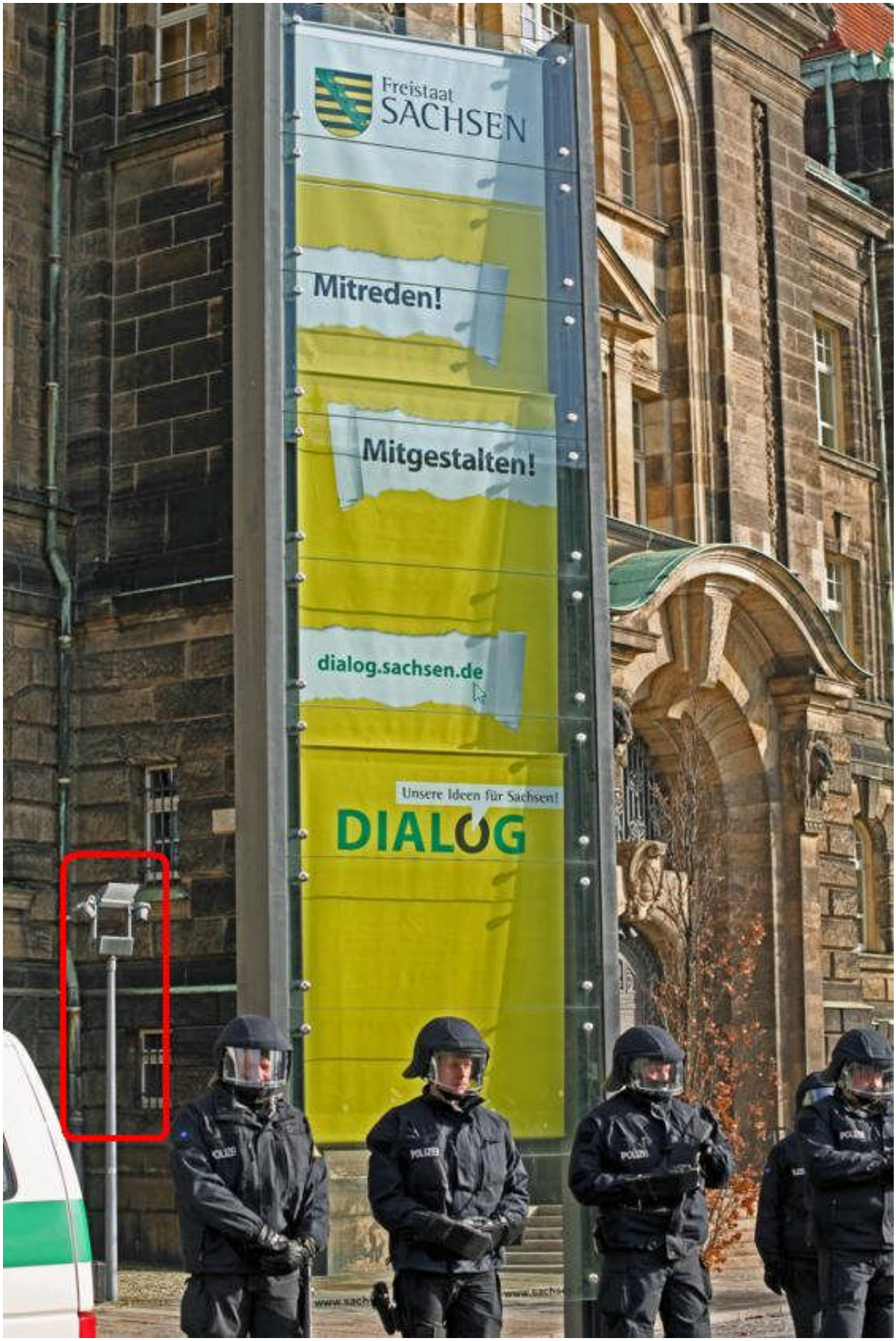


Wir erreichen gegen 13:55 Uhr das total abgesperrte Innenministerium. Hier sind neben Polizisten in Vollausrüstung auch Polizeihunde, Fotografen und Filmer im Einsatz.



Die Herrschaften des Ministeriums scheinen in großer Angst vor „ihrem“ Volk zu leben.

Die sächsische Obrigkeit setzt auf „Dialog“…



… und bekommt eine „farbige Antwort“.

Wir kommen gegen 15:45 Uhr am „Haus der Begegnung“ zur Abschlusskundgebung an.

Es werden verschiedene Reden, unter anderen von Bodo Ramelow (DIE LINKE), gehalten.

Um 16:02 Uhr dringt ein Polizeiblock in die Demonstration ein. Die Polizeikräfte werden vom Veranstalter mehrfach aufgerufen, die Demonstration umgehend zu verlassen. Da sich die Polizei nicht an geltendes Recht hält, kommt es unter den DemonstrationsteilnehmerInnen zu Unmutsäußerungen. Es folgt ein kleines Scharmützel zwischen den Parteien,…

… Rauch zieht auf…

… und die Polizei zieht ab.

Weitere Bilder gibt es unter
http://www.umbruch-bildarchiv.de/bildarchiv/foto3/180212dresden/index.htm

Fazit:
Die Antifa-Bewegung konnte an diesem Tag einen sehr großen Erfolg verbuchen. Weit über 10.000 TeilnehmerInnen in Dresdens Straßen haben etwas Großartiges erreicht. Das gemeinsame Zusammenstehen von unterschiedlichsten Gruppierungen und Einzelpersonen hat dazu geführt, dass Europas größter Naziaufmarsch zur Geschichte wurde. Dresden war an diesem Tag NAZIFREI!
Es wurde aber auch noch ein weiterer Punkt geklärt: AntifaschistInnen lassen sich nicht einfach kriminalisieren, ohne eine Antwort darauf zu geben. Der Ausspruch „no pasaran“ – sie werden nicht durchkommen – gilt nicht nur in Bezug auf Neonazis, sondern auch gegenüber staatlichen Repressionsorganen.

Vereinzelt kam es bei der Abschlusskundgebung zu Überreaktionen der Polizeibeamten. Hätte die Polizei auf diese Provokationen verzichtet, so wäre der Tag ohne nennenswerte Zwischenfälle zu Ende gegangen. Es kam ansatzweise zu verbalen Behinderungsversuchen der Pressearbeit durch die Polizei, die aber im Keim erstickt werden konnten.

Es liegen uns weitere umfangreiche Foto- Video- und Audioaufnahmen vor.